

Gedeckter Güterwagen der Bauart „Bremen“: Ein Waggon voll europäischer Geschichte

Krieg und Verfolgung, Flucht und Vertreibung prägten über Jahrtausende hinweg immer wieder die europäische Geschichte. Die Eisenbahn wurde dabei wie kein anderes Verkehrsmittel zum Instrument der Machthaber und zugleich zum Zeugen der Geschehnisse. Der Güterwagen der Bauart „Bremen“ im Bahnpark Augsburg kann davon in besonders eindringlicher Weise berichten.

Ein Blick in die Geschichte: Die Deutsche Reichsbahn stellte in den 1930er- und 1940-Jahren zehntausende von Güterwagen in Dienst, die mit hohem Ladegewicht und einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 90 Stundenkilometern den Güterverkehr im Deutschen Reich moderner und effizienter gestalten sollten.

Doch es kam ganz anders: Nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges am 1. September 1939 rollte mit den Wagen der Nachschub für die Wehrmacht an die Front. Bald darauf wurden die Fahrzeuge notdürftig hergerichtet, um in Lazarettzügen die ersten Verwundeten von den Schlachtfeldern in die Heimat zu bringen. In der Zeit zwischen Oktober 1941 und Mai 1945 wurden mehr als 130.000 Juden mit der Eisenbahn allein aus dem Deutschen Reich in Ghettos und Vernichtungslager transportiert.

Flucht und Vertreibung

Schließlich ging der Krieg für Hitler-Deutschland verloren. Millionen von Menschen flohen aus den deutschen Ostgebieten oder wurden vertrieben. Wieder kamen die Güterwagen der Reichsbahn zum Einsatz und transportierten Flüchtlinge und Vertriebene in den Westen.

Technische Daten

Höchstgeschwindigkeit:	90 km/h
Bauart-Bezeichnung:	Bremen
Ladegewicht:	20 Tonnen
Ladefläche:	23,6 qm
Länge über Puffer:	10.000 mm
1. Baujahr:	1943
Eigentümer:	Bahnpark Augsburg gGmbH